

82. Herbstlied.

1. Bunt sind schon die Wälder,
 Gelb die Stoppelfelder,
 Und der Herbst beginnt.
 Rothe Blätter fallen,
 Graue Nebel wallen,
 Kühler weht der Wind.

2. Wie die volle Traube
 Aus dem Nebenlaube
 Purpurfarbig strahlt!
 Am Geländer reifen
 Pfirsiche mit Streifen
 Roth und weiß bemalt.

3. Sieh! wie hier die Dirne
 Emsig Pflaum' und Birne
 In ihr Körbchen legt!
 Dort mit leichten Schritten
 Jene goldne Quitten
 In den Landhof trägt!

4. Flinke Träger springen,
 Und die Mädchen singen,
 Alles jubelt froh!
 Bunte Bänder schweben
 Zwischen hohen Nebel
 Auf dem Hut von Stroh,

5. Geige tönt und Flöte
 Bei der Abendröthe
 Und im Mondenglanz;
 Junge Winzerinnen
 Winken und beginnen
 Deutschen Ringeltanz.

v. Salis. (1782.)

83. Winterlied.

1. Das Feld ist weiß, so blank und rein,
 Vergoldet von der Sonne Schein,
 Die blaue Luft ist stille;
 Hell wie Krystall